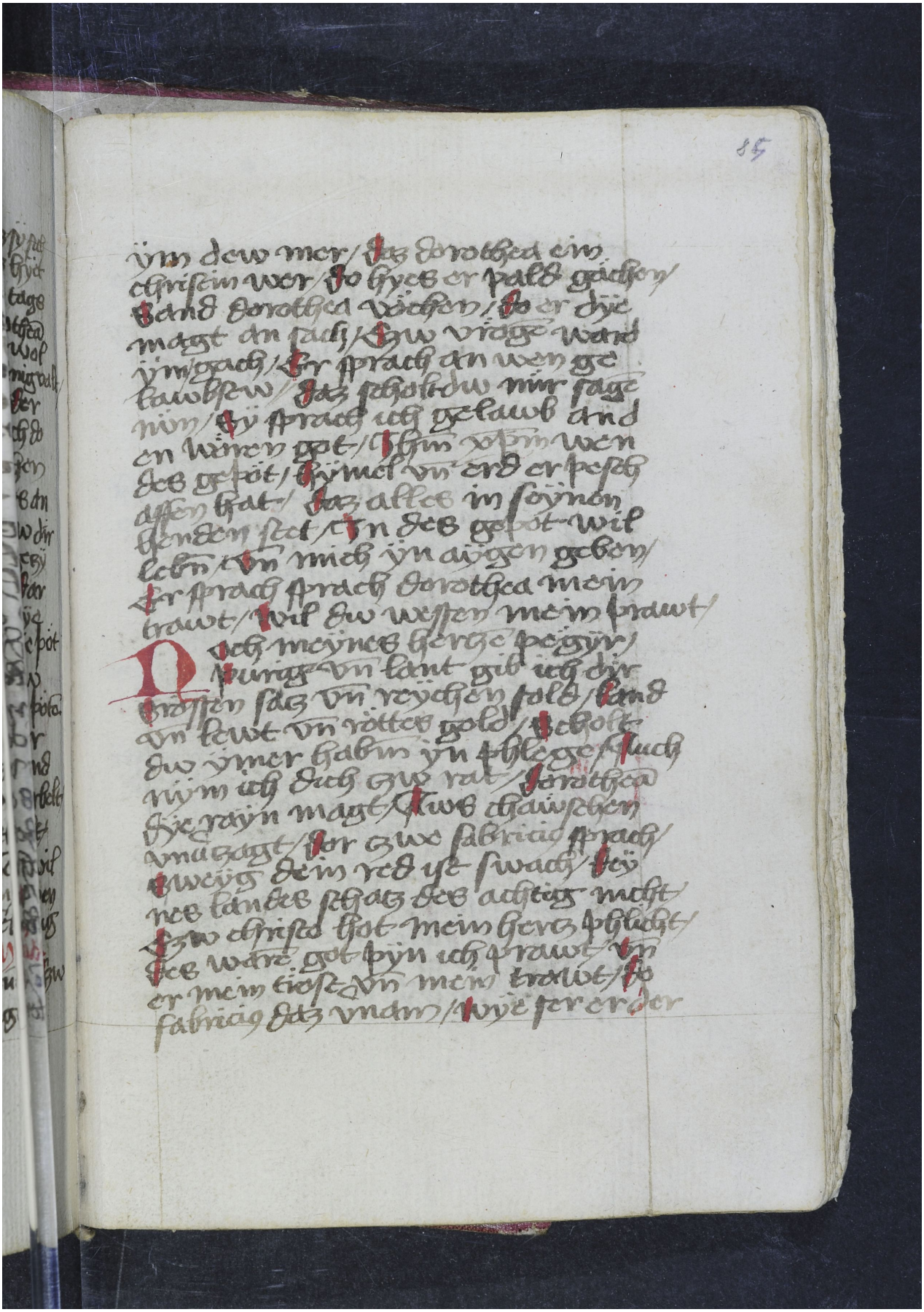
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



85

ym dew mer/ Daz dorothea ein
christin wer/ do hyes er pald gaischen/
Band dorothea vischen/ do er die
magt an sach/ Zw vrage wand
ym gach/ Er sprach an wen ge
lawbstw/ Daz sprach ich gelawb and
en wären got/ Ihm vatter wen
des gepot/ Hymel vn erd er peschaf
fen hat/ Daz alles in seynen
handen stat/ Vn des gepot wil
leben/ Vn mich yn aygen geben/
Er sprach sprach dorothea mein
trawt/ Wil dw wessen mein prawt/
Ich meynes herzen peygyr/
Purigs vn lant gib ich dir
grossen sacz vn reychen solt/ Land
vn leut vn rottes gold/ Behalt
dw ymer habm yn phlege/ Auch
rym ich dich zw rat/ Dorothea
die rayn magt/ Zwe chaufschen
vmtzagt/ Er zwe fabricio sprach/
Zweyg dein red ist swach/ Dey
nes landes schatz des achtigs nicht
Zw christo hat mein herz phlicht/
Des wäre got pyn ich prawt/ Vn
er mein tiost vn mein trawt/ Do
fabricio dez vndam/ Wye fer er der